Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 24

Rubrik: Aus der Praxis - für die Praxis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dem Barvcfftil des Saales sind die acht Billards aus der Kabrik von Morgenthaler in Bern angepaßt, welche hier Aufstellung finden.

Banwesen in Bafel. Unter Bezugnahme auf die Korrespondenz in letter No. wird uns geschrieben:

In dem reizenden Birfigthale zwischen Binningen und Bottmingen an der Birfigthalbahn liegt ebenfalls ein Terrain von 62,000 m², wie es sich schöner für ein Villenquartier nicht wünschen läßt. Eingeteilt in Bauplage von ca. 1000 m² bietet sich dort Gelegenheit, angenehme, ruhige und idullische Wohnstätten zu erstellen, wohin man sich nach des Tages Larm und Arbeit aus der Stadt flüchten kann, um der Erholung Bu pflegen. Mit zwei kleinen Villen ist bereits ein Ansang gemacht. Straßen und Kanalisation sind vorhanden. handen. Eine zur Liegenschaft gehörende Wasserkraft foll zur Erzeugung elektrischen Lichtes, zur Beleuchtung des Quartiers, ausgebaut werden. Günstige Verbindung mit der Stadt laffen die 3 Kilometer-Entfernung nicht in Betracht fallen.

Bauwesen im Thurgau. Der Große Rat sicherte bekanntlich staatliche Beiträge zu für die Beseitigung der Schindeldachungen. In der ersten Hälfte dieses Jahres hat nun der Staat Fr. 11,131 Beiträge ausgerichtet für die Beseitigung von 96 Schindelbächern in den Bezirken Münchweilen, Kreuzlingen und Win=

Bauthätigfeit in Bern. Mit dem 6. d., haben die Bauarbeiten für das neue Hochschulgebäude auf der Großen Schanze begonnen. Auch die Arbeiten für Erweiterung des Bahnhofes werden demnächst in Angriff genommen werden, denn das "Operations-seld" ist bereits martiert. Durch das schöne Wetter begünstigt, machen ferner die Arbeiten an der Gürbe= thalbahn große Fortschritte; das Weißenbühlquartier It schon seiner ganzen Länge nach für die Schienen= legung vorbereitet.

Die Kirchgemeinde Brunnadern (Toggenburg) läßt biesen Herbst Kirchenheizung erstellen. Fr. 1500. — freiwillige Beiträge sind bereits gezeichnet worden und

einige werden noch folgen.

Die evangelische Kirchgenossenversammlung Gogan (St. Gallen) vom 2. September beschloß einmütig den Bau eines Pfarrhauses im Kostenvoranschlag von Fr. 33,000 nach dem Plan von Pfleghard & Häfeli in Bürich.

Gin alter Zeuge wurde letter Tage vom Sturme gefällt: Die 600jährige Dorflinde von Deichgen (Nargau), unter welcher zur öfterreichischen Zeit die freiherrlich schönauische Abelssamilie Gerichtstag gehalten, während im Anfang unseres Jahrhunderts die Gemeindeversammlungen und Sittengerichte unter der riesigen Dorflinde stattsanden.

Meldior Rambli, über den die "Oftschweiz" (siehe lette Nr. d. Bl.) nähere Berichte wünschte, ist der als Bildschnitzer und Goldarbeiter bekannte Züricher Künstler. 1713 in Zürich geboren, widmete er sich in Schaffhausen der Bildhauertunft. 1745 kam er als Hoff und Kabinetsebildhauer nach Berlin, wo er im Jahre 1787 starb. Er hinterließ einen Sohn Heinrich Friedrich, der seinem Bater in der Runft und in dessen Beamtungen folgte. M. Kambli war ein kunstgewerbliches Universalgenie. Cbenso geschickt in musivischen Arbeiten, wie in der Möbelbranche und Kleinplastik. Seinen Ruf begründete er im Jahre 1762, als ihn der König von Preußen mit der Ausführung der Geschenke für den türtischen Dof beauftragte. Spiegelrahmen, Uhrengehäuse, Tische in massivem Silber gingen damals aus Kamblis Atelier hervor. Das "Deutsche Haus" in Paris zeigt nur eine sehr bescheidene Auswahl seiner Werke; erst in den

Zimmern Friedrichs des Großen im neuen Palais und in den sogen. ruffischen Kammern des Stadtschlosses zu Potsdam wird man mit wahrer Hochachtung vor Kamblis Können erfüllt. Merkwürdige Zeit des Rococo: die Schweiz berief ihre Künftler aus allen Herren Länder und sandte ihre eigenen Sohne ins Ausland.

Ein anderer Kunstfreund, der im Besitz einer Schöpfsung Kamblis ift, sendet uns "Joh. Kaspar Füeßlins Geschichte der besten Künstler in der Schweiz" zu (IV. Band, Zürich, ben Orell, Gesner, Füeßlin & Comp. 1774),

worin über Kambli zu lesen ist:

"Er zeigte ein ungemeines Genie in Erfindung aller= hand — für Zimmer, Schränke, Uhrengehäuse, u. s. w. dienliche Zierrathen. Um Ao. 1745 kam er gen Berlin, wo er sich bald durch seine Geschicklichkeit bekannt machte und in Königl. Diensten angenommen wurde, in welchen alles, was von Bilbichniger-, Goldschmied- und Schreiner-Arbeit für den Hof gemacht werden follte, durch seine Sand ging und nach seinen Zeichnungen versertigt wurde. Er hielt sich gemeiniglich zu Potsdam auf, wo er sich ein großes Haus nach seinem Angeben erbauen ließ. Unter seinen Werken wurden vornehmlich die Ao. 1762 für den türkischen Hof verfertigte Königl. Geschenke von maßiv-silbernen Spiegelramen, Uhrgehäusen, Tischen u. f. w. bewundert.

Ein Gifenbahn. Dynamomotorwagen für die "Ilinois Central Railroad" wurde in einer sehr zweckmäßigen Aussührungsform von dem technischen Direktor dieser Bahn conftruiert. Nach einer Mitteilung des Patent= und technischen Bureau Richard Lüders in Görlig ent= hält der Wagen, welcher zwischen Lokomotive und den gewöhnlichen Wagen eingeschaltet wird, Vorrichtungen neuerer Konftruttion jum felbstthätigen Meffen und Aufzeichnen der Geschwindigkeiten und der dabei verbrauchten Zugkraft, sowie zum Messen der Schwank-ungen der Wagen auf gerader Strecke und beim Durchfahren von Kurven und zum Feststellen der Wirkung der Bremsen Vom Wagendach aus erhebt sich ein Auffat, von dem aus man über den ganzen Bug binwegsehen kann.

Aus der Praxis — Lür die Praxis. Fragen.

NB. Perkanfs-, Causch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

449. Wer hatte einen gebrauchten Betrolmotor von 4-5 HP

311 verkaufen ? Offerten an Fr. Greuter, Flawil.

450. Wer produziert und verkauft in der Schweiz gesägtes Birbel-Holz?

451. Kennt jemand ein sicheres Versahren, um das lästige

jog, falpetern von frifchgelegten Fugboden aus Saargemunder und

Marfeiller Thonplatten zu verhindern ?

452. Sind Doppelichtlfrofrgemebe zu Gipsbecken beffer und vorteilhafter als Gipslatten? Wo find solche Gewebe zu beziehen und was bezahlt man für den m² bei Abnahme von einigen Hundert Quadratmetern ?

453. Leiftungsfähige Bernidlungsgeschäfte für einzelne und

A58. Letztungsfagige Verntolungsgeschafte für einzelne und Massenaritel werden um gest. Abrefangade unter Nr. 453 gebeten.

454. Wer liesert Entwürfe nebst Kostenvoranschlag zu einer praktischen Waschanstalt, ca. 6—8 Vosale, dazu 2—4 Badlotale und zur Waschanstalt oben ein Tröcknelokal. Wer liesert die notwendigen Gefäße nebst Auswindmaschine dazu? Damps, Wasser und Betriebstraft ist vorhanden. Direkte Offerten unter Nr. 454 an die Expedition.

455. Welches Holz eignet fich am beften zu Thüren, Fenstern und Zwischemwänden in Lotale wo viel Dampf ist, z. B. Wasch anstalten? Wer liesert solches Holz, wenn möglich zugeschnitten? Dirette Offerten unter Nr. 455 an die Exped.

456. Wer hatte zwei folide Drehicheiben einfacher Ronftruttion

456. Wer hatte zwei solide Vregigelven einfacher kroniferlitten für Kollbahngeleise von 60 cm Spurweite, sowie eine Weiche billigst abzugeben? Offerten an Gebr. Spychiger in Sonceboz.

457. Welche Firma erstellt eine Druckleitung von Cementzröhren auf eine Turvine, mit 30 cm Lichtweite für ein Gefälle von 15 m und ein Wasserquantum von 50 Sekundenliter. Offerten an Abolf Rudolf, Sägerei in Selzach bei Solothurn.

Wer liefert gugeiferne Brunnentroge, rund und halb= 458. rund?

459. Ber liefert ein Waggon wie folgt zusammengestellt: ca. 700 m² Krallentäfer 15/16 mm bic, 10—18 cm, nur 3—4 Breiten, ganz trocken und dürr, in unsortierter Ware, ohne 3. Klasse; ca. 170 m² englische Riemen, 28 mm dick, 10—18 cm breit, ebenfalls in möglichst wenig Breiten, ganz dürr und trocken, in 1. und 2. Kl. ohne 3. Klasse; Doppeltrallentäfer sür Zwischemwände, 36 mm dick, 2,55 m lang und zusammen 8 m breit, oder 5,20 m lang und 4 m breit, in gut dürrer, trockener 2. Klasse: Ware? Offerten befördert die Exped. unter Nr. 459.

460. Ber liefert ein Baggon schöne, dürre Ladenschwarten franko Station Bern? Offerten befördert die Exped. unter Nr. 460.

461. Hat jemand gebranchte, guterhaltene Röhren von ca.
530 mm Muffenweite, passend für eine Basserleitung, abzugeben?

462. Ber liefert sofort 140 Stück Lärchenholz, à 140 cm

lang, 6 em dic und 10 em breit, kantig, trocken und aftfrei ? Off. an die Exped. unter Nr. 462.

463. Wer beforgt die Anlage von Del-Piffoirs?

Antworten.

Auf Frage 432. Ich liefere Schleifsteinwellen jeder Größe und Ausführung. Berlangen Sie Offerten von Frit Marti in Winterthur.

Auf Frage 432. Wenden Sie sich an C. Karcher u. Cie., Wertzeig: und Maschinengeschäft, Riederdorf 32, Zürich. Auf Frage 435. Sie haben einen Acethlengastocher, der mit weißer Flamme brennt und dabei etwas Auß ansetz und Sie daber nicht gang befriedigt und munfchen nun Anstunft über Abhülfe. Ich habe Jahre lang Versuche angestellt über rauchlose Verbrennung von Acetylengas für Kocher, Heizungszwecke und zwar mit weißer Flamme wie mit blasser (Bunsenbrennern), ferner mit natürlicher und fünstlicher Luftzufuhr und hiefür auch Patente erworben. Bin aber zu der Ueberzeugung gesommen, daß nur die weiße Flamme mit natür-licher Luftzufuhr prastisch verwendbar ist für genannte Zwece. Sowohl die Brennerkonstruftion, wie die Einrichtung der Luft-Bu= und Abfuhr bedingen das richtige und tadellose Funttionieren des Appa= rates, und es geht nicht an, etwa nur andere Brenner einzuseten, oder für gegebene Brenner beliebige Löcher und Deffnungen an den Kochern einzuseten. Die Sache ist subiil, und eine rauchlose Bers Kochern einzusetzen. Die Sache ist subtil, und eine rauchlose Verbrennung mit möglichft großer Wärmeentwicklung entsteht nur, wenn bei der Ausführung die richtigen Grundsätze peinlich genau durchzgeführt werden. Wenn Sie Ihren Apparat mir gerne zusenden, so restauriere ich denselben unter Garantie. Aber auch einen tadellos funktionierender Apparat kann man selbst leicht verderben; einmal wenn man denselben lange ungebraucht in seuchten oder nassen Käumlichkeiten ausbewahrt, oder wenn er auf dem Transporte oder sonst wo durchnäßt wird, d. der Vernner; namentlich aber dann, wenn die siedende Flüssigkeit überläust und in den Kochapparat gelanat und dort verdaubitt. Regelmäßig fangen dann die Vrenner langt und dort verdampft. Regelmäßig fangen bann bie Brenner zu rauchen an und müffen repariert werden. Leichtes Rauchen fann man berhüten, wenn man die Brenner bor dem Anzunden mit einer weichen Burfte abwischt ober wenn man zweis bis breimal schnell ben Zuleitungshahnen aufs und zumacht mahrend bes Brennens. den Zullettungshahnen aufe und zumacht wahrend des Brennens. Was die Seizfraft anbelangt, so ist dieselbe ungefähr viermal größer, als die des Steinkohlengases. Um einen Liter Wasser zum seiden zu bringen, braucht es etwa 10—12 Liter Acetylengas. Nicht alle Sorten Carbid entwickeln ein gleich heizfräftiges Gas. Es eristiert da ein großer Unterschied. Gbenso beeinflussen die Witterungsvershältnisse state den Gaskonsum. Bei kalter und nasser Witterung braucht es zum Sieden bedeutend mehr Gas, als dei trockener und den Angele Witterung. A. Liefers mit einschieden Ekarentie Eargent warmer Witterung. Ich liefere mit einjähriger Garantie Kochs, Bügels und Heizapparate (Oefen zum Zimmerheizen), sowie auch Apparate für Weichlötherei. I, Hartmann, Mechaniter in St. Fidens St. Gallen.

Auf Frage 437. Seupressen liesert und hält stets auf Lager Frit Marti in Winterthur. Sie erhalten direst Prospekte, Auf Frage 438. Die Firma A. Genner in Richtersweil ist

Auf Frage 438. Die Ferma A. Genner in Richtersweit in Lieferant betreffender Beftandteile und wird Ihnen nach Angabe des ungefähren Bedarfes gerne mit Offerten aufwarten.
Auf Frage 438. Bin Lieferant aller Zubehörden für Zugjalousien und wünsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten.
Friedr. Gruber, Holze u. Baumaterialienhandlung, Länggasse, Bern.
Auf Frage 439. Die Firma D. Sulzer u. Schäfer, Zürich IV
liefert das fomplette Material für die Einrichtung eines elektrischen

Bafferftandeanzeigere.

Auf Frage 439. Elektrische Wasserstandsanzeiger, für tiesste, höchste oder beliedige Höheneinteilungen von Sammelweihern, erstellt und liesert die Installationssirma Jules Ziegler, Ingenieur, Basel. Prospette stehen kostenstrei zur Versügung.

Auf Frage 439. A. Zellweger, Fabrit für elektrische Apparate in Uster, ist Fabrisant von elektrischen Wasserstandsanzeigern, schon

feit 20 Jahren.

Auf Frage 441. Ich liefere schmiedeiserne oder gußeiserne Röhren seder Dimension. Ihre Angabe von 1.80 m beruht aber wohl auf Fretum? Sie erhalten direkt Offerten von Fritz Marti in Winterthur.

Auf Frage 446. Batent Schilber, gegossen ober geprägt, versfertigt prompt und billig Daubenmeier u. Meyer, Gravier: und Brägeanstalt, Zürich I, Limmatquai 90. Auf Frage 447. Trockenanlagen erstelle für alle möglichen

Produfte, sowie die nötigen Bentilationen. Die Beiganlagen fonnen mit Abfall ober Kohlen geheizt werden; wo tein Dampfteffel vorbanden, werden zur Heizung Coaksöfen verwendet. J. P. Brunner, Heizungs- und Bentilationsgeschäft, Oberuzwhl.

Submistions-Anzeiger.

Die Einwohnergemeinde Matten bei Interlaten schreibt biermit die Arbeiten und Lieferungen zur Korrektion der Aegertüraße und des Juheigäßleins zur Konsurrenz auß. Kostenvoranschlag ca. 5000 Fr. Angebote sind schriftlich und verschlichen wiellschlieden Semeindepräsibenten Mitscharb ein werden mitelität auch Märe und Westenbett zur Giestlich auf gureichen, wofelbft auch Plane und Pflichtenheft gur Ginficht auf liegen.

ltegen. **Die Gemeinde Uhwiesen** eröffnet Konkurrenz über die Erstellung von ca. 48 m³ **Letonmauer**" 40 m² ohne Verputz

" 130 " **Schalenpfläskerung.**Baufrist für die Bekonmauer dis 30. September, für die Schalenspsäskerung bis 15. Oktober. Singaben sind die Schalenspsäskerung einzureichen. Die Baudorschriften liegen auf der Kemeinderakskanzlei zur Kinsicht offen Gemeinderatstanglei gur Ginficht offen.

Schulgemeinde Wartau (St. Gallen) hat zu vergeben: 1. Benovation des Schulhauses Oberschau; 2. Erstellung eines Jimmers im Schulhause Weite. Beschrieb, Kosten-berechnung und Bedingungen liegen beim Schultratsprässenten zur Einsicht auf. Offerten find verschlossen mit der Aufschrift "Schulbaus Oberschan" oder "Schulhaus Weite" bis 17. September dem Prafibenten, Pfarrer Heller in Gretschins, einzureichen.

Straßenarbeiten in Jenerthalen. zeichneter Straßen im Spielbrettquartier: Steig=, Bühl= und Alpenftraße, in einer Gesantlänge von ca. 327 m. Pläne, Bauvorschristen und allgemeine Bedingungen, sowie Kostenvoranschlag liegen auf der Gemeinderatskanzlei im Hause Nr. 12, zum Engel in Feuerthalen zur Einsicht auf. Schriftliche Angebote über das ganze Unternehmen, in Brozenten unter dem Boranschlag ausgedrückt und mit der Aussel in Prozenten unter bem Boranichlag ausgedrückt und mit der Aufichrift "Straßenbau Feuerthalen" versehen, find verschloffen bis 3um 21. September an die Gemeinderatstanzlei einzureichen.

Ichnelbausbau in der Geiselweid Winterthur. Die Schreiner-, Waler- und Schlosserarbeiten (Geländer und Füllungen, sowie Parkett- und Asphaltarbeit. Die Plane, Borausmaße, allgemeinen und speziellen Bauvorschriften liegen zur Einssicht bei dem bauleitenden Architekten W. Furrer, Gertruchtrage 14. von welchem auch Singabeformulare bezogen werden fönnen. Uebers nahmsofferten find bis 25. September verschlossen mit der Ausschlausbau Geiselweid" an den Präsidenten der Schulhausbaus fommiffion einzureichen.

Die Imprägnieranstalt Elgg beabsichtigt die Erstellung eines Schuppens von 12 m Länge und 6 m Breite. Plan und Baubeschreibung liegen bei Freitag 3. "Lindenhof" zur Einsicht offen und sind llebernahmsofferten mit der Aufschrift "Schuppenbaute" bis 20. September verschlossen an Kantonsrat Zwingli 3. "Flora" in Elgg einzureichen.

Ausführung der Schlosser- und Glaserarbeiten zum Ausführung der Schlosser- und Glaserarbeiten zur Reuban des Tramway-Depot an der Mulfchellenfraße in Bürich. Bläne, Borausmaß und Bedingungen können auf dem Hochbaubureau der städtischen Straßenbahn, Seefeldsfraße 5, Hotelbaus, 1. Stock, eingesehen bezw. bezogen werden. Preisofferten sind schriftlich und verschlossen mit der Ausschließpere bis 18. September, an den Bauvorstand II, Stadtrat

Lut, im Stadthaus einzureichen.

Neuban des "Neuen Hotel Steinboch" in Chur-Henban des "Neuen Hotel Steinboch" in Chur-Hengabe 16. September. Pläne und Bedingungen fönnen vom 10. bis 15. September, vormittags von 10—12 Uhr bei G. Tharner, Architett in Chur eingesehen werben,

Architett in Chur eingesehen werben.
Grd-, Maurer-, Steinhauer- und Zimmerarbeiten für das neue Bauamtsmagazin auf dem Bydacker, St. Gallen. Pläne, Bauvorschriften und Preististen können auf dem Bydacker, St. Gallen. Pläne, Bauvorschriften und Preististen können auf dem Bureau des Gemeindebauamtes (Rathaus III, 35) eingesehen, beziehungsweiße bezogen werden. Offerten sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift "Bauamtsmagazin" versehen bis 13. September an das Gemeindebauamt, Abteilung Hoddau, einzureichen.
Ausführung der Zimmer- und Frenglerarbeiten, sowie der Holzementbedachung für den Neuban des Tramdepots an der Untschellenkraße Zürich. Pläne, Borausmaße und Bedingungen können auf dem Hoddaubureau der städtischen Etraßenbahn, Seefeldstraße Hinterbaus, 1. Stock, eingesehen, bezw. bezogen werden. Preisösserten sind schriftlich und verschlossen mit der Ausfchrist "Bauarbeiten Depot Wollishofen" bis 15. September an den Bauvorstand II, Stadtrat Lutz, im Stadthaus einzureichen. einzureichen.